

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

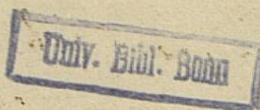
Brief an [Carl] Justi

Heydemann, Heinrich

Neapel, 18.08.1867 [18/8. [18]67]

[urn:nbn:de:hbz:5:1-322053](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-322053)

Neapel,
2. 18/8. 67.



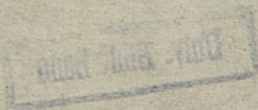
Lieber Onkel, heute morgen in Pompeji
vernahm ich von Götterle, daß er wohl sein, glück-
licherweise, zugleich mit der Versicherung fort,
schreitender Besserung. Möge die Frau so
bald als möglich erlauben, Rom zu verlassen
und in Sorrent sich zu erholen. Bitte be-
rücksichtigen Sie mich in Rücksicht, wenn Sie hier
her kommen, zugleich bitte ich Ihren meine
Begleitung nach Sorrent an.

Seit fünf Tagen hier, habe ich mich
in Sorrent und Capri während der drei Wochen
völlig erholt, und bin jetzt fleißig im
Museum beschäftigt. Wären Sie doch nur
auch so bald als Sie beabsichtigen aus
dem gesunden Rom gezogen!

Auß der Reise nach Sicilien wird
schwerlich etwas werden, die Krankheit wird
es mir unmöglich machen — wie Klemm
kürzlich bestätigte.

Ich wohne gute und reinlich in
Rome York, welchen aufenthalte ich Ihnen
wegen der Nähe der Villa gleichfalls em-
pfehle. Mit der Bitte, alle Capitoliner
zu grüßen und der Hoffnung Sie in Bälde zu
sich zu sehen, Ihr H. Heydemann

Handwritten text at the top left, possibly a date or reference number.



Main body of handwritten text, appearing to be a letter or document, written in a cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on a folded sheet of paper. The handwriting is dense and fills most of the page area.

